

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
33 (1919)**

108 (10.5.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-40234](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-40234)

Preis 10 Pfennig.

KOPULIK

Norddeutsches Volksblatt. — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland.

Hauptexpedition: Peterstraße 76; Fernsprecher Nr. 58. — Redaktion: Fernsprecher Nr. 1068.

55. Jahrgang.

Hülfringen, Sonnabend, den 10. Mai 1919.

Nr. 108.

Rundgebungen der Regierung zur Lage.

Die Regierung zur Lage.

Der Reichspräsident und die Reichsregierung meinen sich mit folgendem Akzent an das deutsche Volk:

Der ehrliche Friedenswille unseres schwer bedenkten Volkes fand die erste Antwort in ungenügend harten Waffenstillstandsbedingungen. Das deutsche Volk hat die Waffen niedergelegt und alle Verpflichtungen des Waffenstillstandes, so schwer sie waren, erfüllt gehalten. Trotzdem setzen unsere Gegner sechs Monate lang den Krieg durch Verletzung der Sunigerbedingung fort. Das deutsche Volk trug alle Lasten, verteidigte auf die durch die Note vom 5. November von den Alliierten gebundene Forderung, daß der Friede ein Friede des Friedens auf der Grundlage der 14 Punkte Wilsons sein würde. Was uns jetzt befeht liegt in den Friedensbedingungen geklärt wird, widerspricht der gegebenen Forderung, ist für das deutsche Volk unerträglich und auch bei Aufbietung aller Kräfte unerfüllbar.

Gewalt ohne Maß und Grenzen sollen dem deutschen Volke angetan werden. Ein solches aufgegebenem Frieden müßte neuer Götze werden den Willen und im Verlaufe der Geschichte neues Leben erwecken. Die Welt müßte jede Hoffnung auf einen die Völker befrieden und heilenden, den Frieden sichernden Weltfrieden begründen.

Rechtshilfe und Berechtigung des deutschen Volkes, Auslieferung der deutschen Arbeiterkraft an den fremden Kapitalismus zu menschenwürdiger Lohnloserei, denzuden Befreiung, den jungen deutschen Republik durch den Imperialismus der Entente ist das Ziel dieses Weltfriedens.

Die deutsche Volkregierung wird den Friedensvorsatz der Regierung mit dem Vorbehalt des Friedens des Rechts auf der Grundlage eines dauernden Waffenstillstandes beantworten. Die diese Forderung, die alle künftigen Vorkämpfer befragen hat, legt Zeugnis dafür ab, daß die deutsche Regierung den geschlossenen Willen des Volkes zum Ausdruck bringt.

Die deutsche Regierung wird alle Kräfte anspannen, um für das deutsche Volk die beste nationale Einheit und Unabhängigkeit und die beste Freiheit der Arbeit in Wirtschaft und Kultur zu erlangen, welche die Alliierten allen Völkern Europas geben wollen, nur unserem Volke nicht.

Unser Volk muß sich durch eigenes Handeln retten. Unmöglich dieser Gefahr der Vernichtung muß das deutsche Volk und seine von ihm selbst gewählte Regierung zumutenden, ohne Unterbrechung der Partei möglichen sich angeschlossen haben in dem einmütigen Willen, das deutsche Volkstum und die gemeinsame Freiheit zu bewahren. Jeder Gebirge, der ganze Wille der Nation gebietet jetzt der Arbeit, der Wiederherstellung und Wiederanfertigung unserer Vaterlands.

Die Reichsregierung ruft alle Volksgenossen auf, in dieser schweren Stunde mit ihr auszuhalten in wechselseitigen Vertrauen auf dem Wege der Pflicht und im Glauben an einen Sieg der Gerechtigkeit und des Rechts.

Eine weitere Rundgebung der Reichsregierung und der Reichspräsidenten kommt für an den deutschen Völkern. Die heutige Redelegung müde überzeugt sein, daß die Regierung beschließen werde, die drohenden Gefahren abzuwenden.

Der Präsident des Reichspräsidenten Scheidemann hat an die Regierungen der Freistaaten folgendes Telegramm gerichtet:

Mit schwerer Not und Sorge befehle, hat das deutsche Volk in den Monaten des Waffenstillstandes, den Friedensbedingungen entgegengebracht. Mit dieser Bekanntheit ist bittere Enttäuschung und unglückliche Furcht über das ganze Volk gekommen. Diesen Gefühlen aller Deutschen wird öffentlich Ausdruck zu geben sein. Auf Weisung der Reichsregierung werden die Regierungen der Freistaaten ersucht, zu veranlassen, daß für die Dauer einer Woche alle öffentlichen Aufbarkeiten unterbleiben und in den Theatern nur solche Darstellungen zur Aufführung gelangen, die dem ersten dieser schweren Zeit entsprechen.

Die Rationalisierung ist zu Montag nach Berlin einberufen. Morgen, Donnerstag, nachmittag findet in der Berliner Universität eine Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion, des Parteiausschusses und der Vertreter der sozialdemokratischen Presse statt. Zur Beachtung liegt die Friedensfrage.

Der Reichsminister hat folgenden Beschluß am 8. Mai herausgegeben: Die feindlichen Besetzungen werden von der deutschen Regierung geachtet. Sie heißt bei den Verhandlungen die bis jetzt gegen unerträglichen Bedingungen abzuwenden. Aufgabe aller Parteigänger ist es, in diesen Tagen selbständiger Mut und Gehirns durch ernüchterte Willensleistung der Regierung die feste Organisationsgrundlage für die Führung der Verhandlungen zu gewährleisten.

Im Friedensausfluß steht jedem Soldaten nur eine Rede, in der er u. a. fordert: Die Regierung erwirbt eine Einigung nicht, dem Gebiete, sondern dem Volk. In diesem Sinne hat sie die Delegation in Versailles entsandt, all das, was sie

vor Ihnen auszuführen die Ehre hatte, den feindlichen Regierungen in einer Note vorzulegen, gleichzeitig die gemäßigten Gegenwärtigen innerhalb der vorgegebenen Zeit in Aussicht zu stellen und schließlich um die Auslösung mündlicher Ausrede zu erlauben, in der vor allem Anstalt über die Gründe zu erklären werden, welche zur Auffassung dieser oder jener Forderung geführt haben. Die Reichsregierung will zu Verhandlungen, will zum Frieden kommen. Ein gemartertes Volk und Land, wie das unsere, bringen keine heroischen Taten. Das Groß Publikum im Namen der Delegation fordert: Wir werden das übergebene Dokument mit gutem Willen und der Hoffnung prüfen, daß das Ergebnis unserer Zusammenkunft von uns allen geachtet werden kann, hat er im Sinne der Reichsregierung gesagt. Wir werden diesen Friedenskampf mit dem Engel des Friedens, mit allen Kräften führen, mit unserer, ich darf sagen, auch mit Eren, und schließlich mit allen Kräfte unseres gesamten Volkes.

Weiteres zu den Friedensbedingungen.

Die Bevölkerungsminister der Entente, deren Abrechnung der feindliche Vertragsentwurf fordert, dürfte sich nach amtlichen Schätzungen auf 141 Millionen belaufen. Das von fällt die Hälfte auf kein deutsche Volkstämme, die an Polen abzutreten sind, der Rest an Dänen, Dänen und Schweden, bzw. trifft er die deutsche Bevölkerung in Ostpreußen.

Nach den Forderungen des Friedensvertrages würde Deutschland die Hälfte bis zu 1000 Meilenkilometer behalten. Das wären 1000 Dampfer mit zusammen 320 000 Deutsches Registratorischen Raumbühnen. Dazu 2270 Segelschiffe mit zusammen 100 471 Deutsches Registratorischen, ferner 330 Seeleichter mit 101 583, zusammen also 3649 Schiffe mit 539 261 Deutsches Registratorischen. Generer würde und verbleiben die Hälfte der Schiffe zwischen 1000 und 1600 Tonnen, d. h. 88 Dampfer mit 194 701 t. M. T. und 8 Seeler mit 10 912 Tonnen, zusammen also 106 Schiffe mit 195 673 t. M. T. Alles in allem würde also Deutschland danach behalten 3765 Schiffe mit 724 934 t. M. T. Raumbühnen, während wir bei Kriegsausbruch einen Gesamtflottenumfang von 5 669 000 t. M. T. unter eigen nannten.

Wolff meidet aus Wien: Staatssekretär Bauer teilte in der gestrigen Sitzung des Reichsausschusses mit, daß der englische Oberst Cunningham im erklärte, die Entente wäre bereit, falls Deutschland sich zu einem freiwilligen Abzug auf dem Festland bereitete, weitestgehende wirtschaftliche Finanzergänzungen und politische Zugeständnisse zu machen.

Die Schiedsrichter der deutschen Kriegsgefangenen und der internierten Bürger soll durch eine Kommission geregelt werden, die aus Vertretern der Alliierten und der deutschen Regierung bestehen soll.

Nach dem Journal de Genève ist der Bundesrat erreicht bei den Entente Regierungen wegen der Entlassung der deutschen Internierten in der Schweiz vorstellig geworden. Die Bemühungen des Bundesrates haben noch keinerlei Erfolg gehabt, doch hofft man sich die Entente bereit zu erklären, daß mit der Unterzeichnung des Friedensvertrages die deutschen Internierten in der Schweiz nach Deutschland zurückzuführen können.

Heber Gefolgland befehmt der Friedensvertrag: Die Westmächten, militärischen Anlagen und Säfen von Helgoland und der Dänen werden unter Kontrolle der verbündeten Regierungen von der deutschen Regierung auf Kosten des Deutschen Reiches in festgelegter Frist gerichtet.

Die von der Entente aufgestellten Forderungen, daß die deutschen Werften in den nächsten fünf Jahren 300 000 Tonnen Schiffbau für die Entente bauen sollen, haben für den Wiederanstieg unserer Werfte dieselbe vernichtende Bedeutung, wenn man sich die Schiffbaufähigkeit der deutschen Werften überhaupt vergegenwärtigt. Es werden bekannt:

658 Schiffe zusammen 210 542 t.	im Jahre 1910
699	1911
659	1912
656	1913

Es wird unter Berücksichtigung der Abnahme der Schiffbaufähigkeit infolge der Abnutzung des Materials, der Schwereigkeit der Beschäftigung desselben sowie der zunehmenden Arbeitslosigkeit der deutschen Arbeiter damit zu rechnen sein, daß die gesamte Schiffbaufähigkeit unserer Werften in den nächsten Jahren unterhalb der vor dem Kriege erreichten Grenze lag fallen wird, so daß die Entente fast unsere gesamte Schiffbauproduktion für sich in Anspruch nehmen würde.

Bei den Inseraten wird die einpaltige Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Abhängigkeit von Umfang und Umfang, sowie der Zeilen mit 40 Pf. berechnet, für auswärtige Inserenten 60 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erdeten. Postamtliche 2.00 M. ...

Beschlüssen.

Der Vormärts schreibt u. a.: Wir wissen zur Stunde noch nicht, ob diese ungeheureliche Regenerhaltung unseres Volkes von uns unterstützt werden wird. Die großen Genügendschwierigkeiten Deutschlands legen uns besondere Pflichten auf. Soviel aber sei gesagt, wenn wir diesen Frieden unterstützen, dann geschieht es nur, dem Gebot der Gerechtigkeit folgend. Innerlich können wir diesen Frieden nicht ablehnen. Und in diesen Gebühen wissen wir uns ein mit dem internationalen Proletariat, das längst erst in Antwerpen erklärt hat, gegen einen Weltfrieden den Kampf aufzunehmen.

Die Freiheit (N. S. B.) sagt: Keine proletarische Partei wird diesen Frieden begrüßen können. Weder die deutschen Arbeiter, noch die englischen oder französischen werden in diesem Frieden auch nur eine teilweiser Erfüllung ihrer Forderungen sehen. Sie werden ihn wohl hinnehmen müssen in dem Bewußtsein, daß er trotz aller feiner Wängel einen Ausweg aus dem Chaos, aus dem Blutmeer des Krieges bietet. Aber sie werden gleichzeitig aus seinen Mängeln und Unvollkommenheiten die Erkenntnis schöpfen, daß die kapitalistischen Regierungen nicht fähig sind, der Welt einen ehrlichen Frieden zu leisten. Diese Erkenntnis wird sie anspornen, die jetzt anstehende Friedensfrage als „Klassenfrage“ zu betrachten, um das von den Diplomaten der bürgerlichen Welt geschaffene unvollkommene Proletariat zu befechtigen und mit vereinten Kräften an seine Stelle den wahren Weltfrieden auf sozialistischer Grundlage zu legen.

Das Berliner Tageblatt (demokratisch) meint: Nichts darf unversucht bleiben, um mit künftigen Generationen und profüglichen Gegenwärtigen diesen Vertrag unangefastet, der in seiner jetzigen Form gerade den wirtlichen Freunden des Weltfriedens unannehmbar erscheint. Der ganze Vertrag soll aus gehaltens Worten bestehen. Bleibt er so oder ähnlich, wie er heute aussieht, kann man nur ein einziges Wort sprechen: Nein!

Vertrauensvotum für die französische Regierung.

In der Kammerführung vom Dienstag wurden die Berliner Vorzüge vom ersten Mai besprochen. In Vertretung des Reichspräsidenten sprach für die Regierung der Minister des Innern B. a. m. Die Sozialisten bedingten bei Beginn seiner Rede als Zeichen des Protestes den Antrag und befristeten sich auch nicht an der Abstimmung über die Tagesordnung. Rams erinnerte daran, daß es, weil bei den Verhandlungen nach der Freilassung des Meisters Kourès Urkunden mitgefunden hätten, Pflicht der Regierung gewesen sei, Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu treffen und die Verhandlungen am 1. Mai für das Zentrum von Paris zu verbieten, zumal ausländische Elemente am Werke gewesen waren. Solche Ereignisse, wie die Unruhen am 1. Mai, seien bedauerlich. Er appellierte an die Einzeln. Die Kammer nahm hierauf mit 856 gegen 1 Stimme eine Tagesordnung an, die der Regierung das Vertrauen ausdrückt.

Reichsmittel für Partei-Propaganda!

Dem Vorwärts wird geschrieben: In der bürgerlichen Presse ist seit einiger Zeit ein anhaltendes Geschrei ausgebrochen. Man willt darüber, daß angeblich Unsummen aus allgemeinen Steuermitteln für Zweck sozialistischer Partei-propaganda verschwendet werden. In der Tat: ein Zustand der Skandalation, wie er schimmer nicht gedacht werden kann. Wie liegen die Dinge aber tatsächlich?

Der Vorwärts hat der deutschen Republik für die Quelle allen Übels sein. Wir lassen, um seine Propaganda zu lenzen, nicht weiter sprechen als Notwendig, ohne für und wider. Zunächst einmal eine Frage an die deutsche bürgerliche Presse. In welcher Proschüre, in welchem Flugblatt, welchem Plakat des Werbedienstes wird zum Eintritt in eine sozialistische Partei aufgerufen? Die Antwort muß lauten: Niemand. Und wer macht diese Propaganda? Unter den Reichsbeamten befindet sich neben dem Führer der Unabhängigen Karl Kauch der demokratische Sozialpolitiker Professor Franz Oppenheimer.

Weiter. Der Werbedienst hat alles getan, um in dieser Zeit der sozialen Gerechtigkeit und Höchstspannung die Idee des sozialen Friedens zu propagieren. Eine solche Zahl von Plakaten, die er herausgegeben hat, wendet sich gegen die wilden Streiks. Wer nicht arbeitet, ist der Fötengraber seiner Kinder. Diese und ähnliche Texte zeigen seine Plakate. Vor kurzem ist ferner ein Flugblatt des Werbedienstes erschienen, das sich an Arbeitgeber und Arbeitnehmer wendet. Sein Inhalt ist: „Wer das Wirtschaftsleben aufhalten kann, der zahlt.“ Dieser Grundsatze bezieht sich auf die Propaganda des Werbedienstes auf dem Lande. Es sei nur erinnert an das bestimmte Plakat von W. H. G. Bauer, „Hilf die Städte hungern“, worin auch der Arbeiterparteien keinen parteipolitischen Anstoß erwidern kann.

Die bürgerliche Presse wird erwidern: Alles schon und gut, aber das geht nicht weiter. In der Hauptstadt ist der Werbedienst besond eine Propagandazentrale der sozialdemokratischen Partei. Daraus läßt sich ersehen, daß diese Propaganda erwiderten. Da

Bismarck-Bibliothek Oldenburg

war die übergeordnete Frage, als die Wirtschaftswirtschaft unter...

Wiederum, würde jetzt von Bedeutung sein, ob die Wirtschaft...

München.

Eine brutale Mordtat, gänzlich ein Malignes Mordverständnis...

Prozess Liebknecht-Luxemburg.

Die Verhandlung begann gestern vor dem Kriegsgericht in...

Die neuen Steuern.

Die künftige Finanzsituation mocht über die neuen Steuerordnungen...

Arbeiter-Verbandsrat.

Über den Inhalt eines neuen zentralen Tarifvertrages...

In der Diskussion wird von einer Anzahl Redner die...

Angenommen wird ein Antrag, dahin zu wirken, daß die...

Zur Sozialisierungsfrage sprach Eisinger, Redakteur...

Zum Parteitag in Weimar.

Der Parteitag ist auf Dienstag, 10. Juni, nachmittags 4 Uhr...

Die Vorstände der Reichsorganisationen werden dringend...

Politische Rundschau.

Politische Notizen. Die Leide des ermordeten kaiserlichen...

Volkswirtschaft.

12 Prozent Diödenste bei Verlustwirtschaft! Der Ausschicht...

Aus Stadt und Land.

Delmenhorst. In Saft genommen wurden hier zwei...

vorher ausgegebenen Scheitel vor dem Fenster stehen, worf die...

Aus aller Welt.

Frühjahrsexplosion in einem belgischen Munitionslager...

Eine blutige Versammlung. Untern gestrigen Tage wird...

Reiner Fährtenbesuch. Das Verdr. Tagesblatt berichtet...

Der Parteitag in Weimar. Der Parteitag ist auf Dienstag...

Politische Rundschau. Politische Notizen. Die Leide des...

Arbeiter-Jugend Rühringen-Wilhelmshaven.

Am Sonntag den 11. Mai findet wieder eine der best...

Der Wamraf erfolgt vom Jugendheim Edelweiss als...

Stärke Beteiligung auf dieser Wanderung erwartet der...

Briefkasten.

Ihre silberne Hochzeit feiern am 12. Mai die Eheleute...

Geschwister.

Sonntag, 10. Mai: vormittags 10.50, nachmittags 11.10 Uhr...

Deckers Mühlenhof **Jeden Abend Konzert!**

Gute Speisen und Getränke.
Angenehmer Familien-Aufenthalt. — Schattiger geschützter Garten.

B. B. Banter Bürgergarten

Telephon 1187. Besitzer: Karl Dommeyer. Telephon 1187.

Morgen Sonnabend, den 10. Mai d. J. I. Operetten-Abend

ausgeführt vom Künstler-Ensemble des „B. B.“
Kapellmeister Otto Strauß.
Konzertmeister Georg Malczik.

VORTRAGS-FOLGE

1. Einzug der Gladiatoren, Marsch. Fucik
 2. Ouvertüre zu „Frühlingsluft“ . . . Strauss
 3. „Dorfkinder“, Walzer a. Zigeuner-primas Kalman
 4. „Grosstadttschöte“, a. Wenn der Frühling kommt Gilbert
 5. Potpourri a. Wo die Lerche singt. Lehar
 6. „Wovon die Mädchen träumen“ Lied aus Die oder keine Eysler
- Pause.**
7. „Der Zauber der Montur“, Marsch a. der Operette Die Landstreicher Ziehrer
 8. Ouvertüre zu „Schöne Galathea“ . . . Suppe
 9. „Im Spielwarenladen“, Humoreske. Jessel
 10. „Kavalierwalzer“ a. Polenblut . . . Nedbal
 11. Potpourri a. „Geisha“ Jones
 12. „Banter Bürgergarten“-Marsch . . . Otto Strauss

Änderungen vorbehalten.

Es ladet ergebenst ein
2169 **Karl Dommeyer.**

Apollo Lichtspiele

Heute Freitag zum ersten Male:
Der grosse Weltfilm!



Alraune II. Teil.

(Die Henkerstochter, genannt die rote Hanne.)

Nach der Urlegende frei bearbeitet von Karl Fröhlich und Georg Zetzelt.

6 Akte! Die Handlung spielt teils im Mittelalter, teils in der Neuzeit.
Fabelhafte, nie gesehene Ausstattung!!
Wunderbare, einzig dastehende Naturszenarien!

Den gewaltigen Erfolg des ersten Teils wird dieser zweite Teil noch bei weitem übertreffen.

Hedda Vernon

in ihrem besten diesjährigen Film:
PÜPPCHEN
Ein reizendes Lustspiel in 3 Akten
von Dr. Arthur Landsberger.

2127

Kaninchen-Zucht-Verein

Rüstringen-Wilhelmsbad.
Sonntag, 25. Mai, in d. Räumen d. Friedrichshofs
Große allgemeine Kaninchen- und Produkten-Ausstellung
verbunden mit Gratisverlosung.
Ausstellen kann jeder Züchter Deutschlands.
Anmeldungen nimmt entgegen Herr S. Klose, Rüstringen, Papingalter. 6c.
Anmeldebüchlein unentgeltlich am 14. Mai. Eintritt 50 Pfennig.
Es ladet freundlichst ein
2128 **Die Ausstellungskommision.**

Sozialdemokrat. Partei

Norddeutsches Kreisamt
Den Vorständen, Gemeinderäten und Stadtratsmitgliedern der zum Distrikt Rüstringen gehörigen Ortsvereine hiermit zur Kenntnis, daß die für Sonntag, den 10. Mai, nach dem Edewitz erberufene Distrikts- und Gemeindevorsteher-Konferenz umfänglich erst am **Sonabend, den 17. Mai**, nachmittags 8:30 Uhr, im **Edewitz**, Bahrenstraße 91, stattfinden kann.
2115 **Der Distriktsvorstand.**

Achtung!
Unterhalt.-Klub Frohsinn und Ehre
Gegr. 1905. Rüstringen. Gegr. 1905.
Sonabend, den 10. Mai, abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
im Schützenhof.
— Wichtige Tagesordnung. —
Der Vorstand.

Bitte ausschneiden!
Freiwillige Städtewehr der Badestädte.

Wochenplan.
Wilhelmsbad:
Komp. W1: Sonntag den 11. Mai, 9 Uhr vorm., Übungsübungen (3 Uhr: 1. Zug, 10 Uhr: 2. Zug, 11 Uhr: 3. Zug).
W2: Sonntag den 11. Mai, 9 Uhr vorm., Übungsübungen (9 Uhr: 3. Zug, 10 Uhr: 1. Zug, 11 Uhr: 2. Zug).
W3: Dienstag den 13. Mai, 7 Uhr abends, Kaserne 2. L.-D.
W4: Sonntag den 11. Mai, 9 Uhr vorm., Übungsübungen; Donnerstag den 15. Mai, 7:30 Uhr abends, Kaserne 2. L.-D.

Rüstringen:
Komp. R1: Sonntag den 11. Mai, 9 Uhr vorm., Übungsübungen (Einstellung wie bei letzte Mal); Mittwoch den 14. Mai, 7:30 Uhr abends, Kaserne 2. L.-D.
R2: Sonnabend den 10. Mai, 4:30 Uhr nachm., Übungsübungen; Sonntag den 11. Mai, 9 Uhr vorm., Übungsübungen (9 Uhr: 2. Zug, 10 Uhr: 3. Zug, 11 Uhr: 1. Zug); Dienstag den 13. Mai, 7:30 Uhr abends, Kaserne 2. L.-D. (Nach alle Unentschiedenen und Sanitätsmannschaften).
Die M.-G. Schützen aller Kompagnien am Sonntag den 11. Mai, 9 Uhr vorm., auf dem Gefechtsplatz.
Notig: Die Mitglieder aus den Stadtbezirken Neuenb., Schwan- und Ederberge gehören zu Komp. R 2.
Es ist dringend erforderlich, daß alle Mitglieder an den Übungstagen teilnehmen.
Neuanmeldungen, die sehr erwünscht sind, werden bei den einzelnen Kompagnien an den vorgenannten Tagen entgegengenommen. Ferner können Anmeldebücher dort abgegeben werden.
Die Mitglieder, die noch nicht im Besitze des Ausweises sind, werden aufgefordert, ihn am Übungstage ihrer Kompagnie in Empfang zu nehmen.

Marschwolle, Schurwolle
abgewaschen und ungewaschen kaufen jedes Quantum zu hohen Preisen.
S. J. Ballin & Co., Oldenburg.

Burg-Theater

Kolossal Erfolg des humoristischen Spielplans.
Vorverkauf von 11 bis 1 und von 5 Uhr nachmittags an.
Theaterempfang. 27.
Sonntag den 11. Mai nachmitt. 4 Uhr, bei ermäßigten Preisen: Familien u. Kinder-Vorstellung.

ADLER-THEATER

Täglich	8 Uhr:
Der grosse	Im 1790
Himmel	Schlagor

Allg. Ortskrankenkasse

für den Amtsbezirk Norderdamm: Norderdamm.
Einladung zur Ausschusssitzung
am Mittwoch, den 21. Mai nachm. 3.15 Uhr, im Hotel „Friedrichs Hof“, Norderdamm
Tagesordnung: —
1. Vorlage der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes und des Kassensührers.
2. Änderung der Dienstordnung.
3. Wahlen zu den Krankentassen-Tagungen.
4. Sonstiges. 2188
Zu stellende Vorträge sind bis spätestens Sonntag, den 17. Mai, dem Vorstande mitzuteilen.
Norderdamm, den 5. Mai 1919.
Der Vorstand. Rose, Vorsitzender

Conzunterricht

Unterricht in jeder Zeit in meinem Institut, Schillerstraße 118. (Salzstraße der Straßenbahn Banter Rathaus) 7935
Fr. Klemmsen,
Wittfeld d. R.-L.-B.

Heidmühle.

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Ortsverwaltung Rüstringen-Wilhelmsbad
Sonabend den 10. Mai, abends 8 Uhr bei Schütt, Heidmühle:
Mitglieder- Versammlung.
Hierzu sind alle Mitglieder, die in Heidmühle und Umgegend wohnen, freundlich eingeladen. 2108
Der Vorstand.

Historia-Theater

Täglich Auftreten erster Künstler!

Bürgerverein Mariensiel-Sande.

Sonabend, 10. Mai, abends 8 Uhr, bei Hoff's
Versammlung
Wollwäfiges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Die Paar Halbhuhe, Größe 37 gegen 36 ungewaschen. 2143
3. erst. Melumir. 16 I. I.
Zu kaufen gesucht
I. Gebr. Hobebeck.
Rüstring, Meherweg 9 II. 2150

Phiesewardener Hof.

Phiesewarden bei Norderdamm.
Sonntag, den 11. Mai 1919:
Eröffnungsfeier
Gute Biere — Vorzügliche Weine.
— Schokolade — Kaffee — Tee. —
Aufmerksame Bedienung für jedermann.
Es ladet freundlichst ein **Georg Ahlers.**
Stung! Stung!
Übernahme die Bierhalle Bahnhofs-Meyer
Inh.: Karl Bentrap.
Bernhard Bias.
Siebethsburger Heim.
Siedeleder und Edo-Möhlen-Strasse.

Arbeiter-Zurnverein Germania.

Heute Freitag, den 9. Mai ordentliche Mitglieder-Versammlung
im Siebethsburger Heim
Der wichtigen Tagesordnung wegen u. a. Bericht vom Bezirks- und Kreisamt, ist vollständiges Erscheinen erwünscht.
2132 **Der Vorstand.**
Verein der Schmiedler
Sonabend, 12. Mai, abends 8:30 Uhr
Versammlung
im Norddeutschen Hof, Bismarckplatz.
Mitglieder und Freunde, die dem Verein noch nicht angehören, sind hierzu herzlich eingeladen.
2147 **Der Vorstand.**

Deutsche Lichtspiele

Gükerstrasse 60.

Wiederum Uraufführung
zweier erstklassiger Filmwerke.
Nur 4 Tage!

Das Haus am Abgrund ist ein ganz außerordentliches Werk, das in raffinierter Weise alle erdenklichen Möglichkeiten des Films ausnützt und vom Anfang bis zum Ende auf härteste Wirkung gestellt ist. Neben der äußerst spannenden sensationellen Handlung zeigt das Stück Aufnahmen von herrlichen Winterlandschaften aus dem hohen Norden (Norwegen) wie wir sie nie im Film gesehen, daneben Meisterstücke auf Schneeföhnen, tollkühne Schlittenfahrten durch das Dunkel der Nacht, eingeschneite Hügel, Schneefurmlatastrophen, rollende Lawinen. Und dann das Spiel! Wütcher war noch nie so feinst und lebendig, Frau Pflander nie so reizend und im Mittelpunkt der Handlung steht Gunar Tolnaes, der Heldling des Publikums, bekannt durch sein vornehmstes lebensschaffendes Spiel, durch die unübertreffliche Eleganz seiner Persönlichkeit brachte Tolnaes in diesem glänzenden Filmwerk, welches die Besucher hinstreichen und begnügen wird, heraus.

Der mit grosser Spannung
erwartete neueste Gunar Tolnaes-Film:

Das Haus am Abgrund

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.

Hauptdarsteller:

Gunar Tolnaes, Alf Blätcher, Edith Pflander
die grossen nordischen Künstler.

Der grüne Vampyr

Detektivlebens des berühmten Rat Anheim.
In der Hauptrolle Heiner Peer.

Wiederum Uraufführung
zweier erstklassiger Filmwerke.
Nur 4 Tage! [2126]

Der grüne Vampyr, das 11. Abenteuer des berühmten Rat Anheim, wird durch große Flugzenen, die der Film ermöglicht, zu einer besonderen Sensation. Heiner Peer spielt den Detektiv feisch, geistreich, liebenswürdig, unerschrocken und überlegen, alles Eigenschaften, welche der vermehrte Zuschauer von einem richtigen Film-Detektiv verlangt. Herrlich in Aufbau und Darstellungen, in Regie und Spiel, ist der Film ein feierliches Abenteuer und stellt fastlos eine ungewöhnliche Leistung des Rat Anheim dar.

Aus unserer Lustspiel-Serie:

Harry wird Detektiv

Der Film ist mit feinem Humor aufgemacht, bietet so viel Sensationskomik und heitere Zwischenfälle, daß das Publikum sich köstlich amüsiert.

Burg-Kemnade.

Sonntag den 11. Mai:
Das beliebte Tanzkränzchen
Mittwoch den 14. Mai:
Wohltätigkeits-Konzert mit Ueber-
raschungen. — Anfang 8.30 Uhr, Ende 7?

Schützenhof am 14. Mai!

Karten im Vorverkauf zum großen
Frühlings-Fest-Ball:
Edlers-Theater, Grages Hotel
(Wemmers Musikschule) und Festhof.

Möbel

Kleiderschränke
einf., zwei- und dreifach, fest und ge-
legbar, 95, 100, 120, 130 u. 160 cm breit
Küchen-Einrichtungen
in modernen Ausführungen
Schlafzimmer-Einrichtungen
Eiche und Natur lackiert
Nur gute Ausführung
Eichene Speise-Zimmer
Büchertische, gute Arbeit
Chaiselongues usw.

Verkauf nur gegen Kasse
Zur Befichtigung ladet [2140]
freudlichst ein

Nissenfeld

Wilhelmshavener Straße 37

Benachrichtigungs- und Quittungs-
karten für Schuhmacher
sind wieder vorrätig.
Baul Hug & Co., Müller, Peterstr. 76.
Arbeiter! Abonniert die Republik.

Vereinigte Lichtspiele GVK

Programm vom 9. bis 12. Mai

Colosseum-Lichtspiele

Henny Porten

in ihrem glänzenden Filmschlager

Irrungen

Drama in 5 Akten
von Robert Heymann. In den Haupt-
rollen **Henny Porten** und
Harry Lidtke.

Die rote Herzogin

Roman in 5 Akten
von Carl Schneider. — In den Haupt-
rollen **Lori Leux** und
Alfred Abel. [2145]

Kammer-Lichtspiele

Bruno Karstner

in seinem 3. Film

Zwischen zwei Welten

Soziales Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen
Hanni Weiss, Bruno Karstner
und **Olga Engel.**

Meyer & Sohn

Der 8. Franz-Hofer-Film.
Famosses Lustspiel in 3 Akten.

Anna Müller-Linke
in dem zaktigen Lustspiel

Mädel klein — Mädel fein.

Monopol

Fernspr. 500. **Wilhelm Quinting.** Fernspr. 500.

Morgen Sonnabend, den 10. Mai 1919:

Dritter Wunsch-Abend

der Kapelle Tatischek.

Beginn 7 Uhr. Eintritt frei. — Konzertdauer bis 11.30 Uhr.
Jeder Wunsch des pp. Publikums wird gerne berücksichtigt.

Die Noten-Bibliothek umfasst 5700 Nummern.

2171) Sonntag, den 11. Mai:

Zwei grosse Konzerte

Nachmittags 4 Uhr und 8 Uhr abends.

R. Winter
Färberei u. chem.
Waschanstalt
Rüstringen, Peterstr. 59.



Todes-Anzeige.

Gestern morgen
4 1/2 Uhr, entschie-
senit nach längerem
Selben unsere liebe
Blüthen-Schwägerin,
Großmutter, d. Mine,
Sophie Burwitz
geb. Babahn
im 87. Lebensjahre.
Siehe beim Her-
betriebe zur Anzeige
im Namen d. Hinter-
bliebenen. [2134]
Willy Burwitz
Die Beerdigung
findet statt am Don-
stag, den 12. d. M.,
nachmittags 2 1/2 Uhr,
von der Leichenhalle
Altheppens aus.

Stung! Stung!

Hansa-Restaurant

Schulstraße 20.

Meinen werten Gästen und Bekannten
zur Kenntnis, daß ich von jetzt an in
meinem Saal jeden Sonntag, Anfang
4 Uhr, u. Mittwochs, Anfang 7 Uhr

großes Tanz-Kränzchen
stattfindet, wozu freundlichst einlode.
Willy Wülner.

Gleichzeitig empfehle ich meinen Saal
den werten Vereinen für gesellschaftl.
Versammlungen usw. [2151] D. E.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch, den 7. Mai, abends
7.30 Uhr, starb infolge eines Schlag-
anfalles unsere liebe gute Mutter,
schwiegere, Grossmutter u. Tante, die
Wwe. Wilhelmine Bening
verw. Meyer, geb. Holzerland
im Alter von 70 Jahren, 5 Monaten.
Dies zeigen mit der Bitte um stille
Teilnahme im Namen aller Angehörigen
liebetrübt an [2130]

Familie Max Meyer.
Geschwister Bening.
Rüstringen, den 8. Mai 1919.
Die Beerdigung findet am Sonnabend,
den 10. Mai, nachm. 2.30 Uhr, vom
Sterbehause, Papingastr. 4a, aus statt.



Nachruf!

Fern von der Heimat starb am
Dienstag, den 6. d. M., plötzlich und
unerwartet infolge Unglücksfalles
der Schlosser
Wilhelm Herbert
im Alter von 26 Jahren. [2154]
Er war uns stets ein lieber und
pflichtgetreuer Kollege und Freund.
Wir werden Seiner stets in Ehren
gedenken.
Wilhelmshaven, den 9. Mai 1919.
Die Arbeiter und Beamten des
Allgem. Betriebes Ressort III.
Die Beerdigung wird noch bekannt
gegeben.

Rüstringer Notgeld — 20- und 50-Markigeine — wird nur noch bis zum 20. d. M. bei der Kämmererkasse und der Rüstringer Sparkasse zur Umwechslung angenommen.

Rüstringen, den 7. Mai 1919. Stadtamagistrat Dr. Kellerhoff.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Betrifft: Umschlagsteuer.

Bei der gegenwärtigen Prüfung der Umschlagsteuererklärungen für die Zeit vom 1. 8. bis 31. 12. 18 hat sich herausgestellt, daß auch heute noch eine große Zahl von Steuerpflichtigen keine Umschlagsteuererklärungen über ihre Einnahmen führen.

Der Magistrat. Umschlagsteueramt. 2. Tag. (3013)

Am Festungsgarett Kaffeestrahle ist eine Beratungsstelle für gefelderte entlassene Soldaten und Marineangehörige eingerichtet.

Die Ausgabe der Einbürgerungsurkunden erfolgt gegen Vorlage der Urkunden...

Achtung!

Schwarzer Schälteich mit roßbraunen Abzeichen, Schlappohren, auf den Namen Wolf hörend, entlaufen.

Die Ausgabe der Einbürgerungsurkunden erfolgt gegen Vorlage der Urkunden...

Zever.

Die vom Denkmalschutzkommissar überwachte Abteilung und durch die einschlägigen Geschäfte zum Verkauf gebracht.

Ich beantrage Untertun von ...

Zever, ... Str. Nr. ...

Davel.

Der Tag der Sühnensgabe wird noch bestimmt.

Kartoffel-Verkauf

gegen neue und alte Karten in Deilmanns Schuppen am Sonntag, den 12. Mai 1919.

Die Verkaufspreise für Milch werden mit Abrechnung vom 1. Mai 1919 an bis auf weiteres wie folgt festgelegt:

3. für sonstige seitens der Anhalter an Verkaufsberechtigten abgegebene Vollmilch 44 Pf. für 1 Liter.

Bergstede.

Die Ausgabe von Kartoffeln auf Kartoffelarten findet an folgenden Tagen statt: 1. für die Bauerhöfen Streets-Hohenberge...

Delmenhorst.

Am 12. Mai 1919 sind die Kartoffelarten im Verkauf für die Zeit 12. Mai bis 25. Mai 1919 abgegeben.

Die Lieferung der ausgegebenen Aufschreiben für die Eisenbahn als Schreiber- und Schreiberarbeiten...

Diejenigen Personen, die in der Zeit vom 1. November 1918 bis heute Grundstücke...

300 Mt. Belohnung zahle ich demjenigen, der mir den Täter nachweist...

Emil Krankeberg, Fahrradhandlung. Halt! Halt!

Ich habe mir den bekannten Bohndenziger, Kalkmangel oder Düngerkraut...

Rüstringer Sparkasse. Hauptstelle: Wilhelmshavener Strasse 5. Nebenstelle: Gökstrasse, Ecke Ulmenstrasse. Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe.

Frühlich-Versorgung für Wilhelmshaven u. Rüstringen. Sonnabend, den 10. d. M., morgens 8 Uhr.

Auktion. Sonnabend, den 10. Mai 1919, nachmittags 3 Uhr anfangend. Trocadero (Ecke Markt- und Parkstr.)

Auktion. Am Sonnabend, den 10. Mai, nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

Th. Popken Sarg-Magazin und Beerdigungs-Institut. Fernruf 1204. Erbsensträucher. Heute nachmittags von 4 Uhr ab: Verkauf von 400 Bund Erbsensträucher...

zwei tüchtige Gesellen. Offener Arbeitsnachweis. Haderer, Auktionator. Weideland gesucht.

In unser Handelsregister Nr. 2, ist zur Firma Quoddi Diets in Rüstringen heute folgendes eingetragen:

In unser Handelsregister, Nr. 2, ist zur Firma Fritz Peters in Rüstringen heute folgendes eingetragen:

Preuß.-Schd. Klassen-Lotterie. Kauflosie zur Haupt- und Schlussziehung vom 8. Mai bis 2. Juni.

Hatte Ausstüßeln meine verordneten Brautwagen bestens empfohlen.

Junge, fette Ziege zu verkaufen.

Sucht 1 Zimmerer, Maurer G. Hagen, Middelstraße 21.

Sucht 1 Zimmerer, Maurer G. Hagen, Middelstraße 21.

Sucht 1 Zimmerer, Maurer G. Hagen, Middelstraße 21.

Sucht 1 Zimmerer, Maurer G. Hagen, Middelstraße 21.